

## ELEKTROZAUN

## ANWENDUNGSBEISPIELE

Der Einsatz von Elektrozäunen ist eine erprobte lokale Präventionsmaßnahme:

- als **temporäre Barriere** bei Fraß an **Feldfrüchten** oder anderen schützenswerten Kulturen (insbes. **Wein-, Obst-, Gemüsekulturen**)
- um Biber ganzjährig aus Gärten oder **kleineren Teichen** auszusperren (vgl. Otter-Zäune) (ggf. als Zusatz zu einem Fixzaun)
- um ein weiteres **Aufstocken des Biberdammes zu verhindern** und somit den Wasserstand auf einem verträglichen Niveau zu halten (ggf. in Kombination mit einer Dammdrainage)

Biber meiden nach einem Stromschlag in der Regel weitere Berührungen mit dem Band (Litze). Erfahrungen aus Bayern zeigen, dass eine Inbetriebnahme von ca. drei Wochen bereits ausreichen kann. Das Band kann mit den Pfählen belassen werden und das E-Zaun-Aggregat entfernt werden.

## MATERIAL

- Elektrozaun-Aggregat mit 12 V-Akku (z.B. mit Solarmodul)
- 1 x Erdstab
- Weidezaunband (z.B. 200 m, 20 mm breit)
- Pfähle (z.B. 70 cm lang) mit Ösen
- Zaunprüfer zum Testen, ggf. Warnschilder

## VORAUSSETZUNGEN

- rglm. **Kontrolle & Mäharbeiten** (Freihalten der Litze von Bewuchs), um Mindestspannung zu gewährleisten
- **Akkupflege:** Akku vor Selbstentladung durch Nachladen (z.B. alle zwei Monate) schützen, Tiefentladung unbedingt vermeiden!
- Absprache mit Grundstückseigentümer und Jägerschaft treffen

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



### DURCHFÜHRUNG

- Vor dem Aufstellen muss der Akku mittels Ladegerät **vollständig geladen** werden (ca. 12 h)
- **Bewuchs** entlang des Zaunverlaufes **entfernen**, um Mindestspannung zu erreichen
- die **Pfähle** werden mit max. **5-7 m Abstand** gesetzt
- Verlauf parallel zum Gewässer und **U-förmig** mind. 20 m im rechten Winkel dazu
- **Weidezaunband** auf einer Höhe von **max. 15-20 cm** vom Grund spannen  
Berührung des Bodens, der Vegetation oder von Schnee unbedingt vermeiden  
ggf. die Litze in zweiter Reihe auf einer Höhe von ca. 30-40 cm zurückführen  
*Anmerkung: die Verwendung von Weidezaun-Netzen wird ausdrücklich nicht empfohlen  
(Gefahr für Biber etc. durch Verheddern und aus Gründen des Amphibienschutzes)*
- ein **Erdstab** wird unmittelbar beim E-Aggregat ausreichend tief in die Erde geschlagen
- Solarpanel Richtung Süden ausrichten
  
- **Einsatz bei Biberdämmen:** Steher/Band möglichst am Dammbeginn setzen (vgl. Foto)  
hier werden die Pfähle enger gesetzt  
ev. ist bereits das Spannen über ein Teilstück des Dammes ausreichend  
Litze bzw. Schnur darf keinesfalls ins Wasser ragen

### MÖGLICHE FEHLERQUELLEN

- Litzen zu hoch gespannt
- Einwachsen der Vegetation
- keine ausreichende Erdung
- Diebstahl (fehlende Informationsarbeit)



Abbildung 2: Schutz von Feldfrüchten © C.Trixner

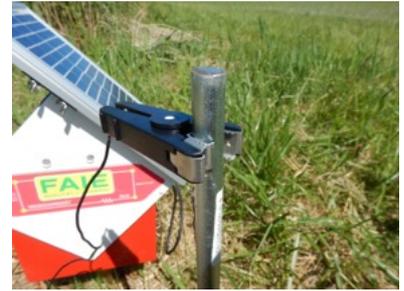


Abbildung 1: Erdstab © C.Trixner



Abbildung 3: Band/Litze © C.Trixner



Abbildung 4: Schutz von Feldfrüchten © C.Trixner



Abbildung 5: Aussperren des Bibers aus Teichareal © C.Trixner



Abbildung 6: Kombination Dammdrainage mit Schlitzen und E-Zaun © C.Trixner



Abbildung 7: Litzenführung über Wasser mit Boje © C.Trixner



Abbildung 8: Steher mit Litze möglichst am Dammbeginn (gelbe Linie); Pfähle werden enger gesetzt © B.Skopec



Abbildung 9: E-Zaun mit hängenden Schnüren bis zur Dammoberkante; die Schnüre sollen keinesfalls ins Wasser ragen © C.Trixner

Herausgeber: Naturschutzbund Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
Verfasser: Clemens Trixner, MSc.